



Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

G e s u n d h e i t s a m t

M e r k b l a t t

Campylobacter-Infektionen

Meldepflicht der Eltern gemäß § 34 Abs. 5 IfSG an die Leitung der Gemeinschaftseinrichtung.

Besonderheit für Vorschulkinder:

§ 34 Abs.1 Satz 3 bestimmt, dass Kinder, die das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und an ansteckender Gastroenteritis (Magen-Darm-Infektion) erkrankt oder dessen verdächtig sind, die Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen dürfen, bis nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Erkrankung nicht mehr zu befürchten ist.

Inkubationszeit	Die Zeit zwischen Ansteckung und Erkrankung beträgt in der Regel 2–5 Tage, in Einzelfällen 1–10 Tage.
Infektionsweg	Campylobacter-Infektionen des Menschen sind vorzugsweise lebensmittelbedingt. Unzureichend erhitztes oder kontaminiertes Geflügelfleisch und -produkte (nicht aber Eier) stellen die Hauptinfektionsquelle dar. Weitere Infektionsquellen sind nicht pasteurisierte Milch, rohes Hackfleisch aber auch Heimtiere (besonders durchfallkranke Welpen und Katzen). Eine direkte Übertragung von Mensch zu Mensch ist wegen der geringen krankheitsauslösenden Infektionsdosis insbesondere bei Kindern durch Schmierinfektion möglich. Auch Infektionen beim Baden in kontaminierten Oberflächengewässern (Achtung Planschbecken!) kommen vor.
Dauer der Ansteckungsfähigkeit	Die Erkrankten sind infektiös, solange noch Erreger im Stuhl ausgeschieden werden. Die mittlere Ausscheidungsdauer beträgt 2–4 Wochen.
Zulassung nach Krankheit	Kinder unter 6 Jahren dürfen Gemeinschaftseinrichtungen vorübergehend nicht besuchen, weil sie andere Kinder damit anstecken könnten. Bereits der Verdacht auf eine solche ansteckende Magen-Darm-Erkrankung führt zu einem Besuchsverbot. Ist der Stuhl normal geformt, kann das Kind die Einrichtung wieder besuchen. Das Urteil des behandelnden Arztes sollte von den Eltern eingeholt werden. Ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich.
Ausschluss von Kontaktpersonen	Nicht erforderlich, solange keine Symptome auftreten.
Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung in Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder	<p>Die Campylobacter- Bakterien werden mit dem Stuhl ausgeschieden. Die Übertragung der Krankheitserreger kann deshalb vor allem durch eine effektive Händehygiene verhütet werden.</p> <p>Wenn keine Einmalhandtücher Verwendung finden, sollten Handtücher in Gemeinschaftseinrichtungen prinzipiell nur von jeweils einer Person genutzt und berührungsfrei aufgehängt werden (gilt auch für Personal). Diese müssen bei mindestens 60 Grad in einer Industriewaschmaschine gewaschen werden. Ist keine Industriewaschmaschine vorhanden, ist das Kochprogramm zu wählen.</p> <p>Desinfektionsmaßnahmen u. a. sanitärer Anlagen und kleiner „Tatsch“-Flächen (Handläufe, Lichtschalter, Türgriffe, Spülknöpfe, WC-Brillen etc.) sind in der Gemeinschaftseinrichtung, bei Erkrankung mehrerer Personen, bis 4 Wochen nach Auftreten des Erkrankungsgeschehens angezeigt. Bei Einzelerkrankungen ist nach</p>

	<p>Nutzung der Toilette durch Ausscheider (keine Krankheitssymptome mehr) eine Wischdesinfektion angezeigt.</p> <p>Die allgemeinen Voraussetzungen der Händedesinfektion (kein Schmuck an Händen und Unterarmen, keine künstlichen oder lackierten Fingernägel...) sind vom Personal (insbesondere päd. Kita- Personal, Hauswirtschaft, Reinigung...) einzuhalten.</p> <p>In der warmen Jahreszeit sollten keine Planschbecken benutzt (Weiterverbreitung von Erregern über das Wasser ist möglich) werden. Des Weiteren ist generell in Gemeinschaftseinrichtungen die Planschbeckenhygiene zu beachten (tägl. Wechsel des Wassers ggf. öfter).</p> <p>Bei Erkrankung eines Kindes ist die Leitung der Gemeinschaftseinrichtung durch die Sorgeberechtigten sofort zu informieren, damit die notwendigen Hygienemaßnahmen umgehend in Kraft treten können.</p>
Präventive Maßnahmen	<p>Es gibt keine Impfung. Zur Vorbeugung eignen sich Hygienemaßnahmen (Händehygiene, Küchenhygiene), um eine Ansteckung zu vermeiden.</p>

Symptome

Die häufigsten Symptome sind Durchfall, Bauchschmerzen bzw. -krämpfe, Fieber, Müdigkeit. Der Durchfall kann breiig bis massiv wässrig, nicht selten auch blutig sein. Die Krankheit dauert in der Regel bis zu einer Woche, mitunter auch länger.

Wie diagnostiziert man die Erkrankung?

Der Campylobacter-Erregernachweis erfolgt aus möglichst frischem Stuhl.

Wie kann man die Krankheit behandeln?

In der Regel ist die Krankheit selbstlimitierend. Eine symptomatische Therapie mit Volumen- und Elektrolytlösungen ist in fast allen Fällen ausreichend.

Eine antibiotische Therapie ist indiziert bei Patienten mit hohem Fieber, bei Verdacht auf septische Streuung und schweren klinischen Verläufen.